

Medienkonzept der Sekundarschule Telgte

(Stand: Januar 2017)

Inhalt:

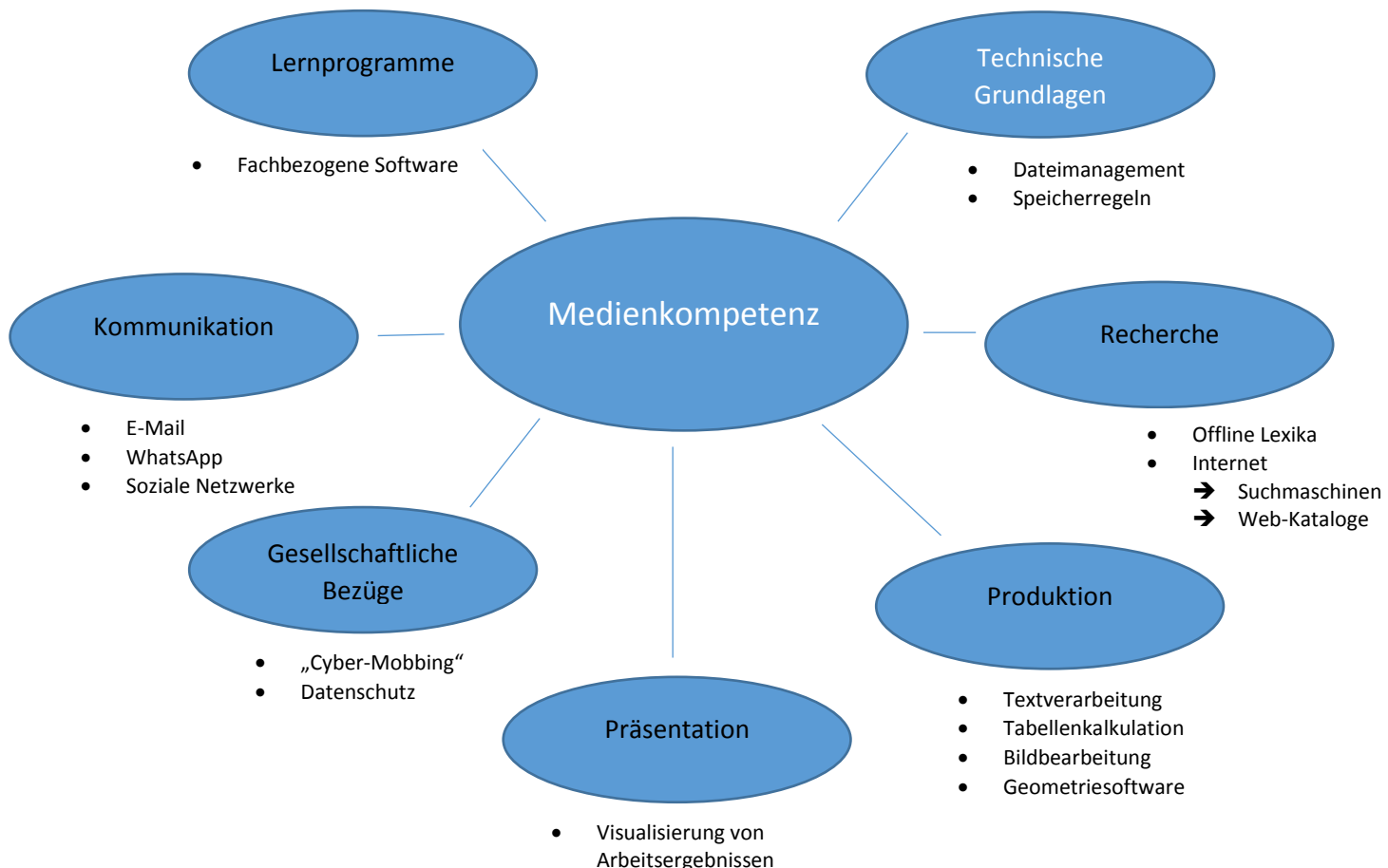
- 1. Einleitung**
- 2. Komponenten der Medienkompetenz
Medienpass NRW**
- 3. Zielsetzung**
- 4. Technische Ausstattung**
- 5. Nutzungsordnung**
- 6. Handynutzungsvereinbarung**
- 7. Einsatz neuer Medien in den Fächern**
- 8. Fortbildungsbedarf**
- 9. Evaluation**

1. Einleitung

Neue Medien sind aus dem Alltag der Schüler/innen nicht mehr wegzudenken. Die Veränderung der Kommunikationsstrukturen rückt die Entwicklung der Medienkompetenz immer stärker in den Fokus. Die Medien und ihre Möglichkeiten faszinieren die Schüler/innen in vielfältiger Weise, sie können sich das Leben ohne „WhatsApp?“ und Smartphone nicht mehr vorstellen.

Die Aufgabe der Schule und des Elternhauses ist es, Schülern/innen die Grundkompetenz einer verantwortungsvollen Mediennutzung zu vermitteln. Diese lässt sich nur durch die aktive Nutzung und den Umgang mit Medien aller Art lernen. Nur wer Medien selbst gestaltet kann diese auch verstehen und kritisch beurteilen.

2. Komponenten der Medienkompetenz



Medienkompetente Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, vorhandene Medienangebote, sei es in Form von Printmedien, Fernsehen, Radio, Multimedia oder spezieller Software, für unterschiedliche Zwecke zu nutzen und selbst eigene Medien unterschiedlicher Art zu erstellen und zu verbreiten. Bei der praktischen Arbeit mit Medien können sie mit den dafür erforderlichen technischen Systemen, Werkzeugen bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien sinnvoll umgehen. Sie kennen die jeweilige "Sprache" unterschiedlicher Medienarten und können ihre Botschaften verstehen und bewerten.

Sie setzen sich kritisch auseinander mit den Einflüssen und Wirkungen von Medien, z.B. auf Gefühle, auf Vorstellungen von Realität, auf Verhaltensorientierungen und soziale bzw. gesellschaftliche Zusammenhänge. Sie wissen um ökonomische, rechtliche, institutionelle, auch technische Bedingungen bei der Produktion und Verbreitung von Medien im gesellschaftlichen Kontext.

Medienkompetenz ist somit kein Ziel, das man zu einem bestimmten Zeitpunkt - etwa nachdem bestimmte Inhalte und Themen "abgearbeitet" sind - erreicht hat. Man kann vielmehr je nach Alter und Entwicklungsstand seine Medienkompetenz immer weiter vervollkommen.

Medienkompetenz ist insbesondere auch unabdingbare Voraussetzung beruflicher Perspektiven in sämtlichen Bereichen der Arbeitswelt und die Grundlage politischer Partizipation. In einer Zeit des sich zunehmend dynamisch entwickelnden Wissens ist Medienkompetenz die entscheidende Grundlage lebenslangen Lernens. Angesprochen sind in besonderer Weise die institutionelle Bildung und die Förderung der Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte. Eingebunden in das Programm werden auch Unternehmen und andere Partner.

Kompetenzrahmen Medienpass NRW vom Oktober 2017

Die Initiative Medienpass NRW hat die Anforderungen an die Medienkompetenz der SuS sehr übersichtlich in die nachfolgenden Kompetenzen gegliedert.

1. Bedienen/Anwenden
2. Informieren/Recherchieren
3. Kooperieren/Kommunizieren
4. Produzieren/Präsentieren
5. Analysieren/Reflektieren
6. Problemlösen und Modellieren

Der entwickelte Kompetenzrahmen benennt die zentralen Fähigkeiten und zeigt übersichtlich die Möglichkeiten für die Fachschaften, wie und in welchen Fächern die Kompetenzen in die jeweiligen Lehrpläne integriert werden können. Das Ziel, die SuS zu einem selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit den Anforderungen der vorhandenen Medien zu befähigen, kann so in den Focus der Vernetzung von Medienkompetenz und den schuleignen Lehrplänen gestellt werden. Die Themenfelder werden entsprechend den vorgegebenen Kompetenzen der Kernlehrpläne von den verschiedenen Fachschaften ausgestaltet, so dass die zu erwerbenden

Kompetenzen sich in den schuleigenen Curricula wiederfinden. Fächerübergreifende Bezüge sind ausdrücklich erwünscht und sollten unter den Fachkolleginnen und Kollegen abgesprochen werden.

3. Zielsetzung

Unser Ziel ist es das Lernen mit Medien systematisch in den Lernprozess zu integrieren und so Schülerinnen und Schüler Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen den Herausforderungen in einer von Medien geprägten Welt gewachsen zu sein. Das schulische Medienkonzept dient als gemeinsame Basis für die Gestaltung des Lernumfelds und der Unterrichtsorganisation.

Dem Schulträger nutzt dieses Konzept als Orientierung für den kommunalen Medienentwicklungsplan– Investitionen können somit langfristig und sinnvoll eingesetzt werden.

Im Bereich Unterrichtsentwicklung unterscheidet man zwei große Themenfelder „Lernen mit Medien“ und „Leben mit Medien“.

„Lernen mit Medien“ bedeutet digitale Medien als Werkzeuge im Unterricht einzusetzen zur Förderung schüleraktivierenden Lernens. Die Kompetenzen "Bedienen/Anwenden", "Informieren/Recherchieren", "Kommunizieren/Kooperieren", "Produzieren/Präsentieren" und "Analysieren/Reflektieren" werden je nach Alter und Kenntnisstand in den Lernprozess eingebunden. Die verschiedenen Fachbereiche stimmen sich ab, wer welche Kompetenzen in welcher Jahrgangsstufe vermittelt.

Im Themenfeld „Leben mit Medien“ teilen die SchülerInnen ihre Erfahrungen mit den neuen Medien und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten unter verschiedenen Blickwinkeln. Der Umgang mit Handy, Chat und sozialen Netzwerken ist selbstverständlich, in vielen Fällen sind sie technisch versierter als Eltern und Lehrkräfte. Die Risiken und Gefahren, im Umgang mit den Medien werden thematisiert, damit die Schülerinnen und Schüler die Tragweite ihrer Handlungen einschätzen lernen. Fächerübergreifendes Lernen sollte gefördert werden.

4. Technische Ausstattung

Mediale Ausstattung der Sekundarschule Telgte

Hardware

Zurzeit können wir zwei PC-Räume zusammen mit der Realschule und der Hauptschule mit jeweils 16 Arbeitsplätzen nutzen, es fehlt ein Laserdrucker in schwarz-weiß. Jeder PC-Raum ist mit Beamer und Whiteboard ausgestattet.

Unsere Klassenräume haben eine moderne mediale Ausstattung, die weiter ausgebaut werden soll. In jedem Klassenraum gibt es ein E-Board mit Rechner/Laptop, Bildschirm, Funktastatur, Maus und einige gespendete Visualizer (Dokumentenkamera) zur Präsentation von Arbeitsergebnissen der Schüler. Auch alle Fachräume sollten mit digitalen Boards mit Zubehör und der nötigen Software (Office, CAD, fachspez. Software, Browser PDF-Reader)

ausgestattet werden. Darüber hinaus sollten im Differenzierungsraum zu jedem Klassenraum je 5-6 Notebooks/Tablets für die individuelle Förderung der SchülerInnen im Unterricht zur Verfügung stehen. Gerade für die SchülerInnen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf ist dies unerlässlich. Zurzeit stehen insgesamt 14 iPads für die unterrichtliche Nutzung zur Verfügung.

Für den Unterricht in den Fremdsprachen und im D&G-Unterricht werden zusätzliche CD-Abspielgeräte benötigt.

Die Anschaffung eines weiteren mobilen Medienwagens mit zusätzlich 15 iPads und Nutzung der Office-Programme und einer Anbindung an das Internet müsste in den kommenden Jahren (18/19) ergänzt werden. Ein Medienwagen kann zum Schuljahr 18/19 von der auslaufenden Realschule übernommen werden. Die Möglichkeit des Speicherns von Arbeitsergebnissen und das Ausdrucken müssen gegeben sein.

Jeder Klassenraum muss über W-Lan mit dem Internet verbunden werden. Ein zweiter Netzwerk-Zugang wird in jedem Klassen-/Fachraum für das Verbinden der iPads mit der digitalen Tafel benötigt. Den SchülerInnen steht ein Zugang zum W-Lan Netz über ein Schülerkennwort zur Verfügung. So können sie über ihre Smartphones oder die iPads im Internet recherchieren. Die aufrufbaren Seiten sind dabei durch einen Jugend-/Schulschutzfilter einzuschränken.

Lehrerarbeitsplätze

Hardware

2014/15 2 PCs mit Internetverbindung und Office-Paket 2013 und Drucker oder Anschluss an Kopierer

2015/16 1 PCs mit Internetverbindung und Office-Paket 2013

2016/17 3 PCs mit Internetverbindung und Office-Paket 2013

2017/18 10 PCs mit Internetverbindung und neuestem Office-Paket

UNTIS 2018 mit jährlichem Update

Digitale Anzeige der Vertretungspläne in der Pausenhalle und in zwei Lehrerzimmern

Software

Als Software stehen die Office-Anwendungen, Geometriesoftware, Bildbearbeitungssoftware (HS), PDF-Reader etc. zur Verfügung.

Erweitert werden sollte dies durch ein Programm zur Erstellung von Webseiten (Beispielsweise Dreamweaver) und der Installation einer Programmierumgebung wie „Nicki“ oder „Scratch“.

5. Nutzungsordnung

Regeln für den Computerraum

Allgemeine Regeln

1. Wir betreten den Computerraum nicht ohne Lehrer/in. Wir sind im PC-Raum nie alleine und unbeaufsichtigt.
2. Das Essen und Trinken im Computerraum ist absolut verboten.
3. Wir schalten die Computer erst ein, wenn die Lehrerin/der Lehrer die Erlaubnis dafür gegeben hat.
4. Wir bleiben an unserem Arbeitsplatz und verhalten uns ruhig. Wir stören unsere Mitschüler/innen nicht.
5. Wir laufen und toben nicht.
6. Wir behandeln alle Geräte (Computer, Monitor, Tastatur, Maus) sorgsam. Schäden an den Geräten melden wir sofort dem Lehrer. Es werden keine Kabel umgesteckt, keine Einstellungen verändert.
7. Ohne Erlaubnis des Lehrers dürfen wir keine schulfremden Geräte (z.B. USB-Sticks) anschließen.
8. Wir speichern Daten nur für unterrichtliche Zwecke. Das Öffnen, Verändern und Löschen von Dateien und Ordnern anderer Klassen und Schülerinnen/Schüler auf dem Tauschlaufwerk ist untersagt.
9. Wir drucken nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Lehrers.
10. Vor dem Verlassen des Raums fahren wir die Computer herunter und schalten die Monitore aus. Stühle ordentlich hinstellen. Papier wegräumen. Jeder Arbeitsplatz wird vom Lehrer überprüft.

Internetnutzung

1. Wir nutzen das Internet nur für schulische Zwecke.
2. Den PC-Raum nutzen wir für den Unterricht. Spielen ist während des Unterrichts nicht erlaubt. Gewaltspiele sind grundsätzlich verboten.
3. Chatten und die Nutzung von Sozialen Netzwerken sind nicht erlaubt.
4. Das Aufrufen von Seiten mit Gewaltdarstellungen, rassistischen, ausländerfeindlichen, menschenverachtenden und pornografischen Inhalten ist absolut verboten.
5. Daten für den Unterricht dürfen wir nur mit Erlaubnis des Lehrers herunterladen/kopieren. Wir beachten dabei die Urheberrechte.
6. Angebote für die eine Registrierung erforderlich ist, sind für uns tabu. Persönliche Daten und Daten von Mitschülerinnen und Mitschülern (z.B. Namen, Adressen, Telefonnummern) dürfen nicht eingegeben werden.
7. Für die Audio- und Videowiedergabe verwenden wir Kopfhörer, damit andere Schülerinnen/Schüler nicht gestört werden.

6. Handynutzungsvereinbarung

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schulkonferenz der Sekundarschule Telgte hat am 20.04.15 eine Handynutzungsvereinbarung beschlossen.

Dieser einstimmige Beschluss beinhaltet:

- Handys werden morgens vor dem Betreten des Schulgeländes **ausgeschaltet** und in die Schultasche gesteckt.
- Während der Schulzeit darf das Handy nicht genutzt werden.
- Nach Unterrichtsschluss darf das Handy erst nach dem Verlassen des Schulgeländes wieder eingeschaltet und genutzt werden.

Schülerinnen und Schüler, die diesen Vorgaben nicht Folge leisten, erfahren schrittweise folgende Konsequenzen:

- Das Medium wird von der Lehrerin oder dem Lehrer eingezogen und kann erst am Ende des Schultages des Schülers bzw. der Schülerin abgeholt werden.
- Im Wiederholungsfall kann das Gerät erst am folgenden Schultag von den Erziehungsberechtigten abgeholt werden.
- Zeigen auch diese Maßnahmen keine Wirkung, erfolgt ein schriftlicher Verweis als erste Ordnungsmaßnahme.

Die gesamte Regelung wird von allen Lehrerinnen und Lehrern getragen und konsequent umgesetzt. Sie sind sich zudem ihrer Vorbildfunktion bewusst und verpflichten sich daher selbst zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den persönlichen Medien in der Schule.

I.de Lange
(Schulleiterin)

✂-----

Name, Vorname des Schülers/der Schülerin

Ich/Wir sind über den Beschluss der Schulkonferenz bezüglich der Handynutzungsvereinbarung an der Sekundarschule Telgte informiert.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

7. Einsatz neuer Medien im Fachunterricht

Jahrgang 5

Fach	Inhalt	Software
ITG	Regeln PC-Raum-Nutzung Arbeiten im Netzwerk – Anmeldung Dateiverwaltung Grundkenntnisse in der Textverarbeitung: Text eingeben; Text korrigieren; Text formatieren; Bild einfügen; Tabelle einfügen Gestalten Urkunden und Einladungen; Besprechen die Wirkung von Farben und einfachen Gestaltungsaspekten Bedienung Geogebra	Windows Word Geogebra
Deutsch	Recherchieren z.B. zu einem Tier – Nutzung von Suchmaschinen Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses	Browser Activinspire, Word
Mathematik	Bedienung von Online-Lernsoftware z.B. „realmath“ zum individuellen Üben Umgang mit dem E-board zur Präsentation von Arbeitsergebnissen Nutzung von Lernsoftware	Browser Activinspire Lernsoftware Cornelsen
Englisch	Kennenlernen eines Online- Wörterbuchs (www.dict.cc) Nutzung des E-boards für Hörverstehensaufgaben Bedienung des e-workbooks zum Lehrwerk Grundkenntnisse des e-mail- Schriftverkehrs	Activinspire
Französisch	Nutzung und Bedienung von Lernsoftware	Tout ensemble
Gesellschaftslehre	Informationen sammeln und ordnen zur Klassenfahrt - Gelenkte Recherche? Stellenwert/Bedeutung der verschiedenen Medien im Alltag	
Naturwissenschaften	Gelenkte Recherche zu einem Themenbereich. Erstellen eigene Lernplakate und präsentieren diese der Klasse.	Browser
Klassenrat	Cybermobbing und Datenschutz	Handynutzungsvereinbarung; Fotografieren im Schulleben Kooperation mit den Medienscouts Der Nachbarschulen

Jahrgang 6

Fach	Inhalt	Software
Deutsch	Wiederholung Textverarbeitung Text eingeben; Medienprodukte gestalten; speichern; ausdrucken; Rechtschreibhilfe nutzen Merkmale verschiedener medialer Produkte	Word
Mathematik	Geometriesoftware Wiederholung: Gerade; Strecke; Strahl, parallel; senkrecht; Winkel z.B. Nebenwinkel; Scheitelwinkel Bedienung von online-Software z.B. Addition/Multiplikation von Brüchen	Geogebra www.realmath.de
Englisch	E-Mail schreiben Vokabelrecherche	Activinspire
Französisch	Nutzung und Bedienung von Lernsoftware	???
Gesellschaftslehre	Virtuelle und reale Welten; Medienkonsum; Regeln des Urheberrechts	
Naturwissenschaften	Präsentation von medialen Produkten zu einem Unterrichtsthema	
Kunst	Gestaltung von digitalen Medienprodukten	Bildbearbeitung

Jahrgang 7

Fach	Inhalt	Software
Deutsch	Vertiefung Textverarbeitung Text gestalten	Word
Mathematik	Dreiecke Statistik Prozentrechnung	Geogebra Excel
Englisch	Rechercheaufgaben Web-quest	Browser
Französisch	Landesinformationen im Netz sammeln	Browser
Gesellschaftslehre	Präsentation	PowerPoint
Chemie		
Religion	Schülervorträge vorbereiten	Word, PowerPoint
WP-NW	Gelenkte Recherche zu einem Themenbereich.	Browser
WP-Technik	Gelenkte Recherche zu einem Themenbereich.	Browser
Klassenrat	Cybermobbing und Datenschutz	Handynutzungsvereinbarung; Fotografieren im Schulleben

Jahrgang 8

Fach	Inhalt	Software
Deutsch	Lebenslauf Präsentation	Word PowerPoint PowerPoint

Mathematik	Statistik Zinsrechnung	Excel
Englisch	Rechercheaufgaben Web-quest	Browser
Französisch	Vorbereitung des Austausches	Browser/Word
Gesellschaftslehre	Schülervorträge vorbereiten	Word, PowerPoint
Naturwissenschaften		
Religion		
WP-TC	Berufsfelderkundungen online	Browser
Arbeitslehre	Bewerbungsschreiben Lebenslauf	Word/„Mein Bewerbungsheft“ aus den Herdt Verlag

Jahrgang 9 (wird in diesem Jahr ergänzt)

Fach	Inhalt	Software
Deutsch		
Mathematik	Gleichungssysteme-Diagramme Wurzelziehen Dynamische Konstruktionen	Excel Geogebra
Englisch		
Französisch		
Gesellschaftslehre		
Naturwissenschaften		
Religion		
WP-TC	Recherche zum Thema Energie	
Arbeitslehre	Erstellen einer Praktikumsmappe	

8. Fortbildungsbedarf

Einführung in das Netzwerk des Schulzentrums

Einführung in die Arbeit mit den Eboards

Fortbildungen der KollegInnen und Kollegen im Rahmen der
Fachkonferenzenanforderungen

Fortbildungen der Klassenleitungen zum Thema Cybermobbing/Datenschutz

Nutzung der I-Pads

Fortbildung zum Einsatz von LOGINEO

Einsatz von Excel im Mathematikunterricht

9. Evaluation

Anhang:

Rückmeldebogen der Fachkonferenzen

Neue Medien im Unterricht

FACH: _____

1. Wie werden neue Medien bisher im Fachunterricht genutzt?

Rechercheaufgaben Textproduktion Präsentation

Weiteres: _____

2. Was soll in welcher Jahrgangsstufe durch den Umgang mit neuen Medien gelernt werden?

- JG5: _____

- JG6: _____

- JG7: _____

- JG8: _____

-

3. Welche fachbezogenen Kenntnisse bzgl. existierender Lernsoftware oder online-Angeboten sind bekannt?

- _____

- _____

- _____

- _____

4. Wie ist der Bedarf an weiteren Fortbildungsmöglichkeiten?

Word Powerpoint ActiveInspire Weitere: _____

5. Welche Projekte und Unterrichtsvorhaben sind in welchen Jahrgangsstufen umsetzbar?